

Hinweise zu den Auswahlblättern

Abkürzungen:

Erzeugungsanlage = EA

EEG:

Photovoltaik-Anlagen = PV-Anlagen

Wasserkraftanlagen = WKA

Windkraftanlagen = WiKA

Biogasanlagen

KWK:

Blockheizkraftwerk = KWK Anlagen

Messkonzept = MK

Intelligentes Messsystem = iMSyS

Messung an Erzeugungsanlage = ErzM

Messung am Speicher = SpM

Wandlermessung:

Größer 44A-Nennstrom ist grundsätzlich eine Wandlermessung vorzusehen
(siehe VDE AR-N 4100)

Gemeinsame Messung:

Bei Bestandsverträge mit gemeinsamer Messung (Haushalt und Heizung) versorgt durch einen Zähler können keine Überschuss-Messkonzepte verwendet werden.

Hier muss die Anlage auf zwei Zähler getrennt werden (ein Zähler Haushalt, ein Zähler Heizung)
Beispiel: MK C2.3.

Messkonzepte A: Einzelne Erzeugungsanlagen ab Seite 3

Messkonzepte B: Erweiterungen/ Mehrere Erzeugungsanlagen ab Seite 6

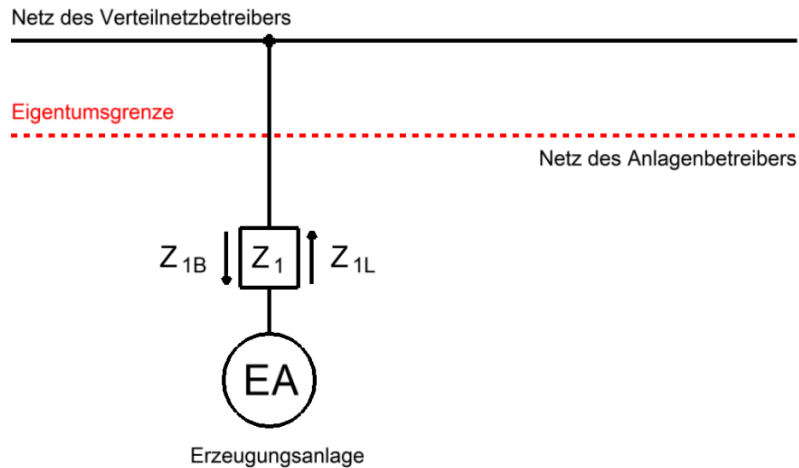
Messkonzepte C: Erzeugungsanlage mit steuerbarer Verbrauchseinrichtung ab Seite 13

Messkonzepte D: Selbstversorgergemeinschaften ab Seite 16

Messkonzepte E: Erzeugungsanlagen mit Speicher ab Seite 19

MK A2.1: Volleinspeisung

Schema:



Z1 = Zähler für Bezug und Lieferung (Übergabemessung)

- PV-Anlage
- KWK-Anlagen
- WiKA
- WKA

Anlagenstandort: Straße, Postleitzahl, Ort

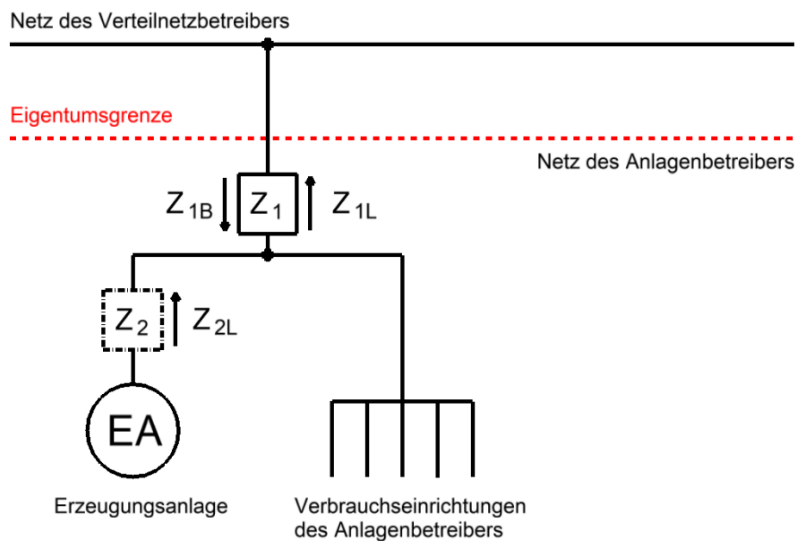
Anlagenbetreiber: Datum, Unterschrift

Hinweis: Inhalte und Darstellung dienen allein der unverbindlichen Orientierung. Diese ersetzen bei Weiterverwendung keine technische, wirtschaftliche, rechtliche oder steuerliche Prüfung des konkreten Anwendungsfalls. Eine Haftung ist ausgeschlossen. Die Auswahl eines geeigneten Messkonzeptes liegt grundsätzlich beim Anlagenbetreiber und richtet sich nach der gewünschten Einspeiseart und Vergütung. Ausschließlich die Abstimmung erfolgt mit dem Netzbetreiber.
Stand: 01.03.23, Version 2



MK A2.2: Überschusseinspeisung

Schema:



Z1 = Zähler für Bezug und Lieferung (Übergabemessung)

Z2 = Erzeugungszähler (EA)

Bitte entsprechend der geplanten Erzeugungsanlage Auswahl ankreuzen.

Erzeugungsanlage:

Z2 gewünscht

Anlagenstandort: Straße, Postleitzahl, Ort

Anlagenbetreiber: Datum, Unterschrift

Hinweis: Inhalte und Darstellung dienen allein der unverbindlichen Orientierung. Diese ersetzen bei Weiterverwendung keine technische, wirtschaftliche, rechtliche oder steuerliche Prüfung des konkreten Anwendungsfalles. Eine Haftung ist ausgeschlossen. Die Auswahl eines geeigneten Messkonzeptes liegt grundsätzlich beim Anlagenbetreiber und richtet sich nach der gewünschten Einspeiseart und Vergütung. Ausschließlich die Abstimmung erfolgt mit dem Netzbetreiber. Stand: 01.03.23, Version 2

Hinweise für Auswahl der Messkonzepte nach Auswahlblatt B

Besondere Vorgaben für gemeinsame Messeinrichtungen

Ab dem EEG 2012-II dürfen nach dem § 33 Bas. 4 Anlagen nur über eine gemeinsame Messeinrichtung gemessen werden, wenn für diese die gleiche Begrenzung der vergütungsfähigen Strommenge gilt. In Verbindung mit Marktintegrationsmodell für PV-Gebäudeanlagen mit einer Leistung über 10 kWp bis 1 MWp wurde diese Vorgabe eingeführt und betrifft Inbetriebnahmen von i.d.R. 01.04.2012 bis 31.07.2014. Wesentlich ist, dass ab dem EEG 2014 (Inbetriebnahmen ab 01.08.2014) diese Vorgabe weiterhin gilt.

Hinweis: Beim Marktintegrationsmodell ist die vergütungsfähige Strommenge auf maximal 90 % begrenzt.

Unter Berücksichtigung der vergütungstechnischen Zusammenfassung der Anlagen nach § 24 EEG 2021 sind die entsprechenden Messkonzepte auszuwählen. Die nachstehende Matrix zeigt die möglichen Messkonzepte.

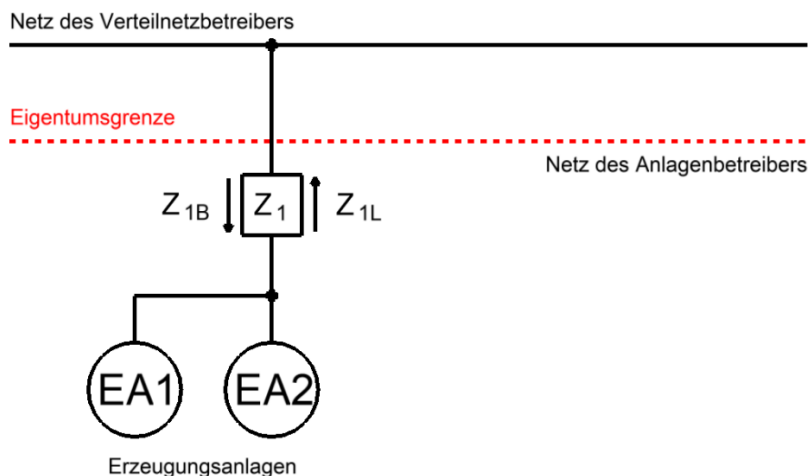
PV-Gebäudeanlage 1	PV-Gebäudeanlage 2	MK B.2.1	MK B.2.2	MK B.2.3	MK B.2.4
EEG 2000, 2004, 2009 oder 2012-I	EEG 2000, 2004, 2009 oder 2012-I	x	x*	x	-
EEG 2000, 2004, 2009 oder 2012-I	EEG 2012-II (PV ≤ 10 kWp und > 1 MWp)	x	x*	x	-
EEG 2000, 2004, 2009 oder 2012-I	EEG 2012-II (PV > 10 kWp und ≤ 1 MWp)	-	-	-	x
EEG 2000, 2004, 2009 oder 2012-I	EEG 2014, EEG 2017 oder EEG 2021	x	x*	x	x
EEG 2012-II (PV ≤ 10 kWp und > 1 MWp)	EEG 2012-II (PV ≤ 10 kWp und > 1 MWp)	x	x	x	-
EEG 2012-II (PV > 10 kWp und ≤ 1 MWp)	EEG 2012-II (PV > 10 kWp und ≤ 1 MWp)	x	x	x	-
EEG 2012-II (PV ≤ 10 kWp und > 1 MWp)	EEG 2012-II (PV > 10 kWp und ≤ 1 MWp)	-	-	-	x
EEG 2012-II (PV > 10 kWp und ≥ 1 MWp)	EEG 2012-II (PV ≤ 10 kWp und > 1 MWp)	-	-	-	x
EEG 2012-II (PV ≤ 10 kWp und > 1 MWp)	EEG 2014, EEG 2017 oder ab EEG 2021	x	x	x	-
EEG 2012-II (PV > 10 kWp und ≥ 1 MWp)	EEG 2014, EEG 2017 oder ab EEG 2021	-	-	-	x
EEG 2014, EEG 2017 oder ab EEG 2021	EEG 2014, EEG 2017 oder ab EEG 2021	x	x	x	-

Ausgeförderte Anlagen sind in dieser Tabelle dem EEG 2021 zuzuordnen. Die gesetzlichen Regelungen hierzu sind im EEG 2021 festgelegt.

X* = Bei Anlagen nach dem EEG 2009/2012-I die eine Vergütung für den Selbstverbrauch beanspruchen muss der Zähler Z2 auch bei Anlagen vorhanden sein, wenn weiterhin die Vergütung für den selbstverbrauchten Strom gewünscht ist.

MK B2.1: Volleispeisung mit gemeinsamer Erzeugungsmessung

Schema:



Z1 = Zähler für Bezug und Lieferung (Übergabemessung)

Anwendungsbeispiel:

- Windpark
- PV-Anlagen mit gleicher Begrenzung der vergütungsfähigen Strommenge (siehe Tabelle, Auswahlblatt B)

Voraussetzung:

- gleicher Energieträger
- nur EEG-Anlagen ohne Zonung nach Bemessungsleistung (Vergütungszonung)

Anlagenstandort: Straße, Postleitzahl, Ort

Anlagenbetreiber: Datum, Unterschrift

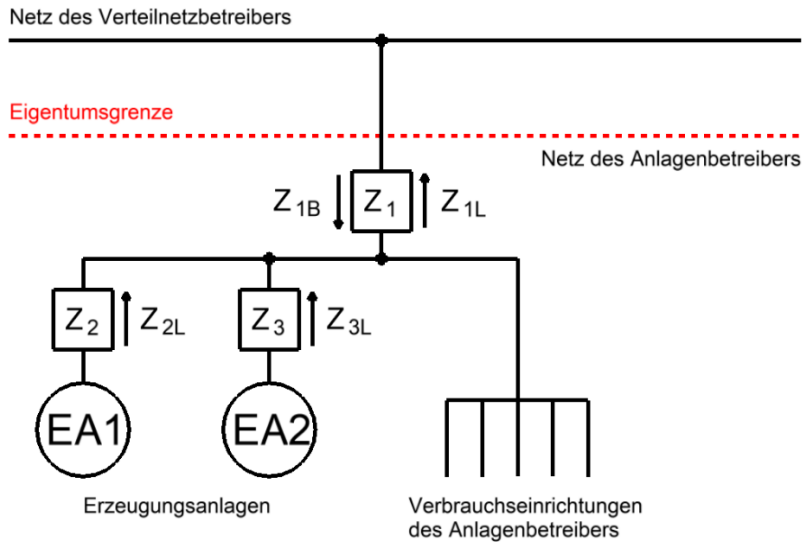
Hinweis: Inhalte und Darstellung dienen allein der unverbindlichen Orientierung. Diese ersetzen bei Weiterverwendung keine technische, wirtschaftliche, rechtliche oder steuerliche Prüfung des konkreten Anwendungsfalles. Eine Haftung ist ausgeschlossen. Die Auswahl eines geeigneten Messkonzeptes liegt grundsätzlich beim Anlagenbetreiber und richtet sich nach der gewünschten Einspeiseart und Vergütung. Ausschließlich die Abstimmung erfolgt mit dem Netzbetreiber.
Stand: 01.03.23, Version 2

MK B2.2: Überschusseinspeisung mit zwei Erzeugungsanlagen	
<p>Schema:</p> <p style="font-size: small;">Netz des Verteilnetzbetreibers</p> <p style="color: red; font-size: small;">Eigentumsgrenze</p> <p style="font-size: small;">Netz des Anlagenbetreibers</p> <p style="font-size: small;">Z_{1B} ↓ Z₁ ↑ Z_{1L}</p> <p style="font-size: small;">Z₂ ↑ Z_{2L}</p> <p style="font-size: small;">EA1 EA2 Erzeugungsanlagen</p> <p style="font-size: small;">Verbrauchseinrichtungen des Anlagenbetreibers</p>	<p>Z1 = Zähler für Bezug und Lieferung (Übergabemessung)</p> <p>Z2 = Erzeugungsanlage</p>
<p>Bitte entsprechend der geplanten Erzeugungsanlage Auswahl ankreuzen.</p> <p>Erzeugungsanlage:</p> <p><input type="checkbox"/> Z2 gewünscht</p>	<p>Anwendungsbeispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anlagen in kaufmännisch-bilanzieller Weitergabe (EEG/KWKG ≤ 100 kW) mit Z2. ▪ PV-Anlagen mit gleicher Begrenzung der vergütungsfähigen Strommenge (siehe Tabelle, Auswahlblatt B) <p>Voraussetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ gleicher Energieträger ▪ nur EEG-Anlagen ohne Zonung nach Bemessungsleistung (Vergütungszonung)
<p>Anlagenstandort: Straße, Postleitzahl, Ort</p>	<p>Anlagenbetreiber: Datum, Unterschrift</p>

Hinweis: Inhalte und Darstellung dienen allein der unverbindlichen Orientierung. Diese ersetzen bei Weiterverwendung keine technische, wirtschaftliche, rechtliche oder steuerliche Prüfung des konkreten Anwendungsfalls. Eine Haftung ist ausgeschlossen. Die Auswahl eines geeigneten Messkonzeptes liegt grundsätzlich beim Anlagenbetreiber und richtet sich nach der gewünschten Einspeiseart und Vergütung. Ausschließlich die Abstimmung erfolgt mit dem Netzbetreiber. Stand: 01.03.23, Version 2

MK B2.3: Einspeisung mit getrennter Erzeugungsmessung

Schema:



Z1 = Zähler für Bezug und Lieferung (Übergabemessung)

Z2 = Erzeugungszähler (EA1)

Z3 = Erzeugungszähler (EA2)

Anwendungsbeispiel:

Voraussetzung ist der gleiche Energieträger:

- EEG-Überschusseinspeisung von Anlagen mit Zonung nach Bemessungsleistung (Vergütungszonung)
- KWK-Anlagen mit gesetzlichem Zuschlag auf die Gesamterzeugung (RLM oder iMSys)
- Anlagen in kaufmännisch-bilanzieller Weitergabe
- PV-Anlagen mit gleicher Begrenzung der vergütungsfähigen Strommenge (siehe Tabelle, Auswahlblatt B)
- **Ausnahme:** Anlagen in kaufmännisch-bilanzieller Weitergabe oder Abrechnungskonstrukte mit registrierender Lastgangmessung beziehungsweise intelligentem Messsystem (auch unterschiedlicher Energieträger möglich)

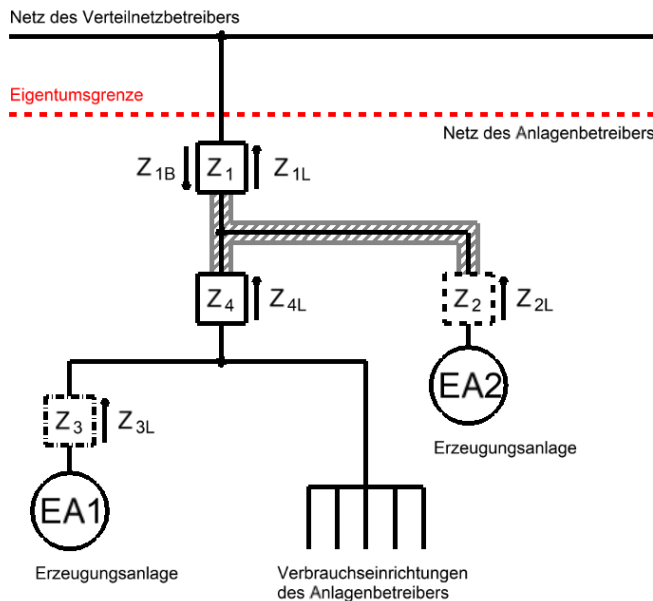
Anlagenstandort: Straße, Postleitzahl, Ort

Anlagenbetreiber: Datum, Unterschrift

Hinweis: Inhalte und Darstellung dienen allein der unverbindlichen Orientierung. Diese ersetzen bei Weiterverwendung keine technische, wirtschaftliche, rechtliche oder steuerliche Prüfung des konkreten Anwendungsfalls. Eine Haftung ist ausgeschlossen. Die Auswahl eines geeigneten Messkonzeptes liegt grundsätzlich beim Anlagenbetreiber und richtet sich nach der gewünschten Einspeiseart und Vergütung. Ausschließlich die Abstimmung erfolgt mit dem Netzbetreiber. Stand: 01.03.23, Version 2

MK B2.4: Kaskadenschaltung (doppelte Eigenversorgung)

Schema:



Z1 = Zähler für Bezug und Lieferung (Übergabemessung)

Z2 = Erzeugungszähler (EA2)

Z3 = Erzeugungszähler (EA1)

Z4 = Zähler für Lieferung (Abgrenzungszähler)

Wichtig:

Im schraffierten Bereich dürfen **keine** Verbraucher- oder Batteriespeicher angeschlossen sein.

Bitte entsprechend der geplanten Erzeugungsanlage Auswahl ankreuzen.

EA1:

Z3 gewünscht

EA2:

Z2 gewünscht

Anwenderbeispiele:

- Kombination EEG- und KWKG-Anlagen
- Kombination EEG-Anlagen mit unterschiedlichen Energieträgern (Beispiel: Kleinwindanlage und PV-Anlage)
- Einspeiseanlagen mit unterschiedlicher Begrenzung der vergütungsfähigen Strommenge (siehe Tabelle, Auswahlblatt B)

Anlagenstandort: Straße, Postleitzahl, Ort

Anlagenbetreiber: Datum, Unterschrift

Hinweis: Inhalte und Darstellung dienen allein der unverbindlichen Orientierung. Diese ersetzen bei Weiterverwendung keine technische, wirtschaftliche, rechtliche oder steuerliche Prüfung des konkreten Anwendungsfalles. Eine Haftung ist ausgeschlossen. Die Auswahl eines geeigneten Messkonzeptes liegt grundsätzlich beim Anlagenbetreiber und richtet sich nach der gewünschten Einspeiseart und Vergütung. Ausschließlich die Abstimmung erfolgt mit dem Netzbetreiber.
Stand: 01.03.23, Version 2

MK C2.3: Erzeugungsanlage mit steuerbarer Verbrauchseinrichtung und weiteren Verbrauchern	
<p>Schema:</p>	<p>Z1 = Zähler für Bezug und Lieferung (Übergabemessung)</p> <p>Z2 = Zähler für Bezug (Abgrenzungszähler)</p> <p>Z3 = Erzeugungszähler (EA)</p>
<p>Bitte entsprechend der geplanten Erzeugungsanlage Auswahl ankreuzen.</p> <p>Erzeugungsanlage:</p> <p><input type="checkbox"/> Z3 gewünscht</p>	<p>Anwendungsbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ EA mit steuerbarer Verbrauchseinrichtung zum Beispiel Wärmepumpe, Wallbox, Elektroheizung, usw. (durch Netzbetreiber steuerbar im Sinne der § 14a EnWG, somit „WP- beziehungsweise Ladestrom-Tarif“ möglich). ▪ Z3 auch erforderlich bei EEG 2009, 2012-I und bei Marktintegrationsmodell EEG 2012-II.
<p>Anlagenstandort: Straße, Postleitzahl, Ort Anlagenbetreiber: Datum, Unterschrift</p>	

Hinweis: Inhalte und Darstellung dienen allein der unverbindlichen Orientierung. Diese ersetzen bei Weiterverwendung keine technische, wirtschaftliche, rechtliche oder steuerliche Prüfung des konkreten Anwendungsfalls. Eine Haftung ist ausgeschlossen. Die Auswahl eines geeigneten Messkonzeptes liegt grundsätzlich beim Anlagenbetreiber und richtet sich nach der gewünschten Einspeiseart und Vergütung. Ausschließlich die Abstimmung erfolgt mit dem Netzbetreiber. Stand: 01.03.23, Version 2

MK C2.4: Erzeugungsanlage mit zwei schaltbaren Verbrauchseinrichtungen und Sondertarifen

Schema:

Z1 = Zähler für Bezug und Lieferung (Übergabemessung)

Z2 = Zähler für Bezug (Abgrenzungsmessung sVE 1)

Z3 = Zähler für Bezug (Abgrenzungsmessung sVE 2)

Z4 = Erzeugungszähler (EA)

Bitte entsprechend der geplanten Erzeugungsanlage Auswahl ankreuzen.

Erzeugungsanlage:

Z4 gewünscht

- Anwendungsbeispiele:**
- Erzeugungsanlagen in Kombination mit zwei steuerbaren Verbrauchseinrichtungen mit separaten Sondertarifen (Beispiel: Wärmepumpe und Wallbox).
 - Z4 auch erforderlich bei EEG 2009, 2012-I und bei Marktintegrationsmodell EEG 2012-II.

Anlagenstandort: Straße, Postleitzahl, Ort **Anlagenbetreiber:** Datum, Unterschrift

Hinweis: Inhalte und Darstellung dienen allein der unverbindlichen Orientierung. Diese ersetzen bei Weiterverwendung keine technische, wirtschaftliche, rechtliche oder steuerliche Prüfung des konkreten Anwendungsfalls. Eine Haftung ist ausgeschlossen. Die Auswahl eines geeigneten Messkonzeptes liegt grundsätzlich beim Anlagenbetreiber und richtet sich nach der gewünschten Einspeiseart und Vergütung. Ausschließlich die Abstimmung erfolgt mit dem Netzbetreiber.
Stand: 01.03.23, Version 2

MK D2.1: Mieterstrommodell mit einer Erzeugungsanlage Softwarelösung für aus dem Netz versorgte Anschlussnutzer.	
<p>Schema:</p>	<p>Z1 = Zähler für Bezug und Lieferung (Übergabemessung)</p> <p>Z2 = Erzeugungszähler (EA)</p> <p>ZN1 bis ZN.... = kundeneigene Messung Selbstversorger-gemeinschaft</p>
<p>Anwendungsbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ BHKW oder PV-Mieterstrom-gemeinschaft <p>Voraussetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Mieterstromgesellschaft weist nach, welche Nutzer von der EA oder von einem gemeinsamen Stromlieferanten versorgt werden. <p>Kunden, welche nicht von der EA versorgt werden, müssen einen Zählerplatz nach TAB vorsehen. Die Abrechnung erfolgt über iMSys.</p> <p>Anmerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Für den Netzbetreiber sind nur die Zähler Z1 und Z2 relevant, wenn alle Abnehmer an dem Mieterstrommodell teilnehmen. Z2 wird für den Mieterstromzuschlag benötigt. ▪ Für die netzrelevanten Zähler sind TAB konforme Zählerplätze einzuplanen. 	
<p>Anlagenstandort: Straße, Postleitzahl, Ort Anlagenbetreiber: Datum, Unterschrift</p>	

Hinweis: Inhalte und Darstellung dienen allein der unverbindlichen Orientierung. Diese ersetzen bei Weiterverwendung keine technische, wirtschaftliche, rechtliche oder steuerliche Prüfung des konkreten Anwendungsfalls. Eine Haftung ist ausgeschlossen. Die Auswahl eines geeigneten Messkonzeptes liegt grundsätzlich beim Anlagenbetreiber und richtet sich nach der gewünschten Einspeiseart und Vergütung. Ausschließlich die Abstimmung erfolgt mit dem Netzbetreiber.
Stand: 01.03.23, Version 2

MK D2.2: Mieterstrommodell mit zwei Erzeugungsanlagen und unterschiedlichen Energieträgern. Softwarelösung für aus dem Netz versorgte Anschlussnutzer.	
<p>Schema:</p>	<p>Z1 = Zähler für Bezug und Lieferung (Übergabemessung)</p> <p>Z2 = Zähler für die Lieferung EA2 ins Netz</p> <p>Z3 = Erzeugungszähler (EA 1)</p> <p>Z4 = Erzeugungszähler (EA 2)</p> <p>ZN1 bis ZN... = kundeneigene Messung Selbstversorger-gemeinschaft</p>
<p>Anwendungsbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> Zwei Anlagen mit unterschiedlicher Begrenzung der vergütungsfähigen Strommenge (Beispiel: BHKW und PV-Anlage oder EEG alt und EEG neu, usw.) <p>Voraussetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Mieterstromgesellschaft weist nach, welche Nutzer von der EA oder von einem gemeinsamen Stromlieferanten versorgt werden. Kunden, welche nicht von der EA versorgt werden, müssen einen Zählerplatz nach TAB vorsehen. Die Abrechnung erfolgt über iMSys. <p>Anmerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Für den Netzbetreiber sind nur die Zähler Z1 und Z2 relevant, wenn alle Abnehmer an dem Mieterstrommodell teilnehmen. Z2 wird für den Mieterstromzuschlag benötigt. Für die netzrelevanten Zähler sind TAB konforme Zählerplätze einzuplanen. 	
<p>Anlagenstandort: Straße, Postleitzahl, Ort Anlagenbetreiber: Datum, Unterschrift</p>	

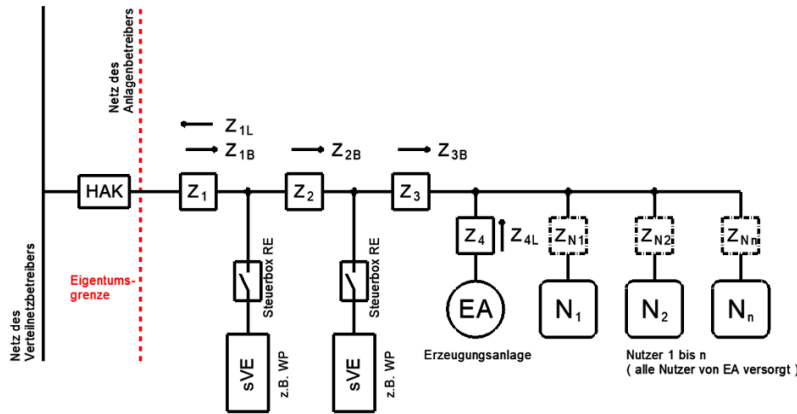
Hinweis: Inhalte und Darstellung dienen allein der unverbindlichen Orientierung. Diese ersetzen bei Weiterverwendung keine technische, wirtschaftliche, rechtliche oder steuerliche Prüfung des konkreten Anwendungsfalls. Eine Haftung ist ausgeschlossen. Die Auswahl eines geeigneten Messkonzeptes liegt grundsätzlich beim Anlagenbetreiber und richtet sich nach der gewünschten Einspeiseart und Vergütung. Ausschließlich die Abstimmung erfolgt mit dem Netzbetreiber. Stand: 01.03.23, Version 2

MK D2.3: Mieterstrommodell mit Erzeugungsanlage und steuerbarer Verbraucher. Softwarelösung für aus dem Netz versorgte Anschlussnutzer.	
<p>Schema:</p>	<p>Z1 = Zähler für Bezug und Lieferung (Übergabemessung)</p> <p>Z2 = Zähler für Bezug (Abgrenzungszähler)</p> <p>Z4 = Erzeugungszähler (EA 1)</p> <p>ZN1 bis ZN.... = kundeneigene Messung Selbstversorger-gemeinschaft</p>
<p>Anwendungsbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Eine Erzeugungsanlage und ein steuerbarer Verbraucher (Beispiel: Wärmepumpe oder Ladeeinrichtung) <p>Voraussetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Mieterstromgesellschaft weist nach, welche Nutzer von der EA oder von einem gemeinsamen Stromlieferanten versorgt werden. Kunden, welche nicht von der EA versorgt werden, müssen einen Zählerplatz nach TAB vorsehen. Die Abrechnung erfolgt über iMSys 	
<p>Anlagenstandort: Straße, Postleitzahl, Ort Anlagenbetreiber: Datum, Unterschrift</p>	

Hinweis: Inhalte und Darstellung dienen allein der unverbindlichen Orientierung. Diese ersetzen bei Weiterverwendung keine technische, wirtschaftliche, rechtliche oder steuerliche Prüfung des konkreten Anwendungsfalls. Eine Haftung ist ausgeschlossen. Die Auswahl eines geeigneten Messkonzeptes liegt grundsätzlich beim Anlagenbetreiber und richtet sich nach der gewünschten Einspeisart und Vergütung. Ausschließlich die Abstimmung erfolgt mit dem Netzbetreiber. Stand: 01.03.23, Version 2

MK D2.4: Mieterstrommodell mit Erzeugungsanlage und zwei steuerbaren Verbrauchern. Softwarelösung für aus dem Netz versorgte Anschlussnutzer

Schema:



Z1 = Zähler für Bezug und Lieferung (Übergabemessung)

Z2 = Zähler für Bezug (Abgrenzungszähler)

Z3 = Zähler für Bezug (Abgrenzungszähler)

Z4 = Erzeugungszähler

ZN1 bis ZN... = kundeneigene Messung Selbstversorger-gemeinschaft

Anwendungsbeispiele:

- Eine PV-Anlage mit zwei steuerbaren Verbrauchern mit jeweils eigenem Zähler

Voraussetzung:

- Die Mieterstromgesellschaft weist nach, welche Nutzer von der EA und von einem gemeinsamen Stromlieferanten versorgt werden. Kunden, welche nicht von der EA versorgt werden, müssen einen Zählerplatz nach TAB vorsehen. Die Abrechnung erfolgt über iMSys.

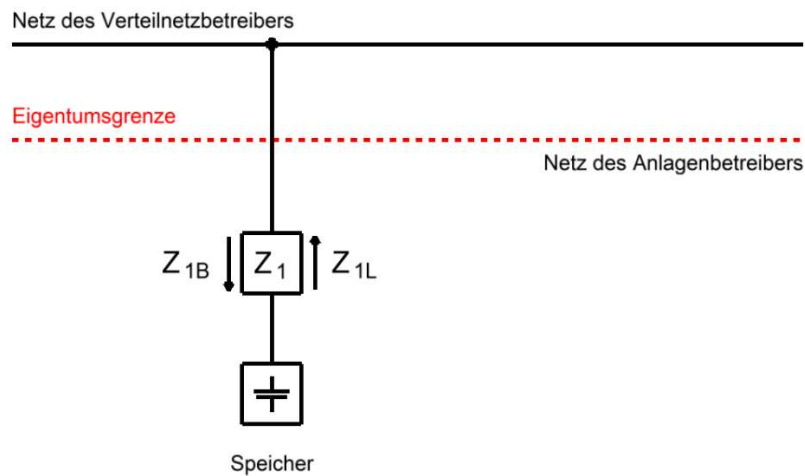
Anlagenstandort: Straße, Postleitzahl, Ort

Anlagenbetreiber: Datum, Unterschrift

Hinweis: Inhalte und Darstellung dienen allein der unverbindlichen Orientierung. Diese ersetzen bei Weiterverwendung keine technische, wirtschaftliche, rechtliche oder steuerliche Prüfung des konkreten Anwendungsfalls. Eine Haftung ist ausgeschlossen. Die Auswahl eines geeigneten Messkonzeptes liegt grundsätzlich beim Anlagenbetreiber und richtet sich nach der gewünschten Einspeiseart und Vergütung. Ausschließlich die Abstimmung erfolgt mit dem Netzbetreiber. Stand: 01.03.23, Version 2

MK E2.1: Volleinspeisung Batteriespeicher

Schema:



Z1 = Zähler für Bezug und Lieferung (Übergabemessung)

Anwendungsbeispiele:

- Netzdienliche Speichieranwendung zum Beispiel: Regelenergie

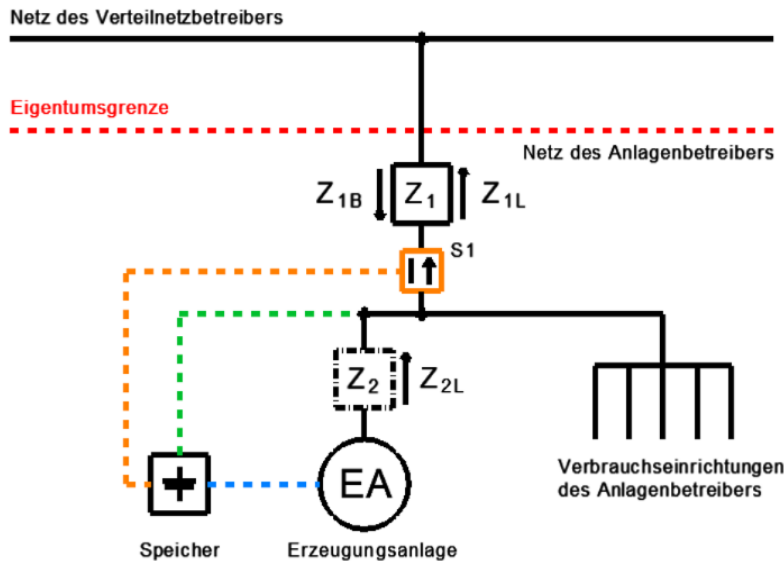
Anlagenstandort: Straße, Postleitzahl, Ort

Anlagenbetreiber: Datum, Unterschrift

Hinweis: Inhalte und Darstellung dienen allein der unverbindlichen Orientierung. Diese ersetzen bei Weiterverwendung keine technische, wirtschaftliche, rechtliche oder steuerliche Prüfung des konkreten Anwendungsfalles. Eine Haftung ist ausgeschlossen. Die Auswahl eines geeigneten Messkonzeptes liegt grundsätzlich beim Anlagenbetreiber und richtet sich nach der gewünschten Einspeiseart und Vergütung. Ausschließlich die Abstimmung erfolgt mit dem Netzbetreiber.
Stand: 01.03.23, Version 2

MK E2.2: Überschusseinspeisung mit Batteriespeicher

Schema:



Z1 = Zähler für Bezug und Lieferung (Übergabemessung)

Z2 = Erzeugungszähler (EA)

S1 = Enfluri S1
> verhindert die Entladung des Speichers in das EVU-Netz.

Bitte entsprechend der geplanten Erzeugungsanlage Auswahl ankreuzen.

Erzeugungsanlage:

EA1:

Z2 gewünscht

Batteriespeicher:

DC gekoppelt

AC gekoppelt

Anlagenstandort: Straße, Postleitzahl, Ort

Anlagenbetreiber: Datum, Unterschrift

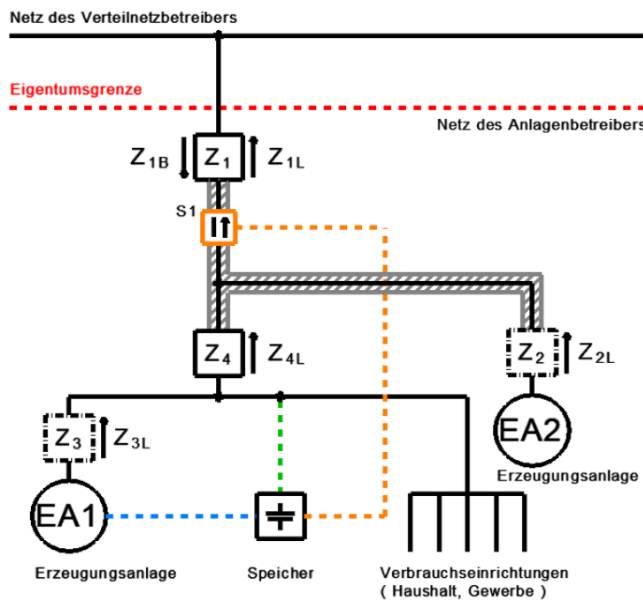
Hinweis: Inhalte und Darstellung dienen allein der unverbindlichen Orientierung. Diese ersetzen bei Weiterverwendung keine technische, wirtschaftliche, rechtliche oder steuerliche Prüfung des konkreten Anwendungsfalls. Eine Haftung ist ausgeschlossen. Die Auswahl eines geeigneten Messkonzeptes liegt grundsätzlich beim Anlagenbetreiber und richtet sich nach der gewünschten Einspeiseart und Vergütung. Ausschließlich die Abstimmung erfolgt mit dem Netzbetreiber. Stand: 01.03.23, Version 2

MK E2.3: Erzeugungsanlage mit steuerbaren Verbrauchseinrichtung; weiteren Verbrauchern und Batteriespeicher	
<p>Schema:</p>	<p>Z1 = Zähler für Bezug und Lieferung (Übergabemessung)</p> <p>Z2 = Zähler für Bezug (Abgrenzungszähler)</p> <p>Z3 = Erzeugungszähler (EA)</p> <p>S1 = Enfluri S1 > verhindert die Entladung des Speichers in das EVU-Netz.</p> <p>Ergänzend kann je nach Einbauort entschieden werden, ob die schaltbare Verbrauchseinrichtung über den Speicher versorgt werden soll.</p>
<p>Bitte entsprechend der geplanten Erzeugungsanlage Auswahl ankreuzen.</p> <p>Erzeugungsanlage:</p> <p>EA1:</p> <p><input type="checkbox"/> Z3 gewünscht</p> <p>Batteriespeicher:</p> <p><input type="checkbox"/> DC gekoppelt</p> <p><input type="checkbox"/> AC gekoppelt</p>	<p>Anwendungsbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> EA zuzüglich Batteriespeicher mit steuerbarer Verbrauchseinrichtung beispielsweise Wärmepumpe, Wallbox, Elektroheizung, usw. (durch Netzbetreiber steuerbar im Sinne der § 14a EnWG, somit „WP- beziehungsweise Ladestrom-Tarif“ möglich). <p>Voraussetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Der Betreiber der EA und der Betreiber des steuerbaren Verbrauchseinrichtung sowie der Letztverbraucher sind personenidentisch.
<p>Anlagenstandort: Straße, Postleitzahl, Ort</p>	<p>Anlagenbetreiber: Datum, Unterschrift</p>

Hinweis: Inhalte und Darstellung dienen allein der unverbindlichen Orientierung. Diese ersetzen bei Weiterverwendung keine technische, wirtschaftliche, rechtliche oder steuerliche Prüfung des konkreten Anwendungsfalls. Eine Haftung ist ausgeschlossen. Die Auswahl eines geeigneten Messkonzeptes liegt grundsätzlich beim Anlagenbetreiber und richtet sich nach der gewünschten Einspeiseart und Vergütung. Ausschließlich die Abstimmung erfolgt mit dem Netzbetreiber. Stand: 01.03.23, Version 2

MK E2.4: Kaskadenschaltung (doppelte Eigenversorgung) mit Batteriespeicher

Schema:



Z1 = Zähler für Bezug und Lieferung (Übergabemessung)

Z2 = Erzeugungszähler (EA2)

Z3 = Erzeugungszähler (EA1)

Z4 = Zähler Lieferung (Abgrenzungszähler)

S1 = Enfluri S1
> verhindert die Entladung des Speichers in das EVU-Netz.

Im schraffierten Bereich dürfen **keine** Verbraucher oder Batteriespeicher angeschlossen sein.

Bitte entsprechend der geplanten Erzeugungsanlage Auswahl ankreuzen.

Erzeugungsanlage:

EA1:

Z3 gewünscht

EA2:

Z2 gewünscht

Batteriespeicher:

DC gekoppelt

AC gekoppelt

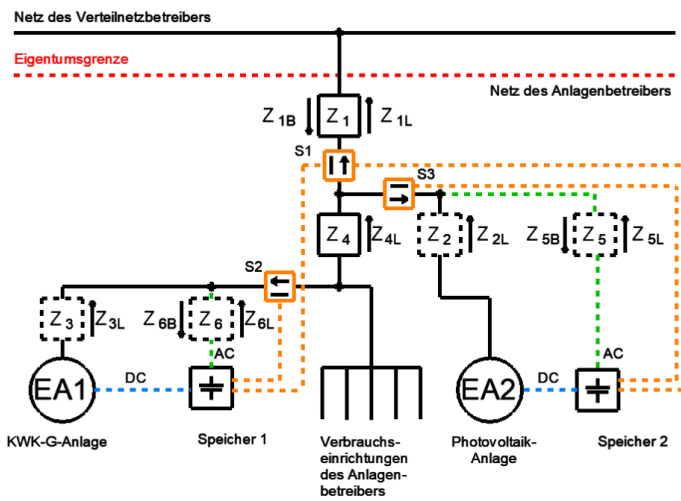
Anlagenstandort: Straße, Postleitzahl, Ort

Anlagenbetreiber: Datum, Unterschrift

Hinweis: Inhalte und Darstellung dienen allein der unverbindlichen Orientierung. Diese ersetzen bei Weiterverwendung keine technische, wirtschaftliche, rechtliche oder steuerliche Prüfung des konkreten Anwendungsfalles. Eine Haftung ist ausgeschlossen. Die Auswahl eines geeigneten Messkonzeptes liegt grundsätzlich beim Anlagenbetreiber und richtet sich nach der gewünschten Einspeiseart und Vergütung. Ausschließlich die Abstimmung erfolgt mit dem Netzbetreiber. Stand: 01.03.23, Version 2

MK E2.5 zwei Batteriespeicher an zwei EA mit Enfluri ohne Entladung in das Netz

Schema:



Z1 = Zähler für Bezug und Lieferung (Übergabemessung)

Z2 = Erzeugungszähler (EA2)

Z3 = Erzeugungszähler (EA1)

Z4 = Zähler für Lieferung (Abgrenzungszähler)

Z5 = Zähler für Speicher Be- und Entladung (Speicher 2)

Z6 = Zähler für Speicher Be- und Entladung (Speicher 1)

S1 = Enfluri S1
> verhindert die Entladung der Speicher in das EVU-Netz.

S2 und S3 verhindern die Ladung der Speicher bei unterschiedlichem Energieträger.

Zwischen Z1 und Z4 darf kein Verbraucher angeschlossen sein.

Bitte entsprechend der geplanten Erzeugungsanlage Auswahl ankreuzen.

Erzeugungsanlage:

EA1:

Z3 gewünscht

EA2:

Z2 gewünscht

Batteriespeicher 1:

DC gekoppelt

AC gekoppelt

Batteriespeicher 2:

DC gekoppelt

AC gekoppelt

Anlagenstandort: Straße, Postleitzahl, Ort

Anlagenbetreiber: Datum, Unterschrift

Hinweis: Inhalte und Darstellung dienen allein der unverbindlichen Orientierung. Diese ersetzen bei Weiterverwendung keine technische, wirtschaftliche, rechtliche oder steuerliche Prüfung des konkreten Anwendungsfalls. Eine Haftung ist ausgeschlossen. Die Auswahl eines geeigneten Messkonzeptes liegt grundsätzlich beim Anlagenbetreiber und richtet sich nach der gewünschten Einspeiseart und Vergütung. Ausschließlich die Abstimmung erfolgt mit dem Netzbetreiber. Stand: 01.03.23, Version 2

MK E2.6 Mieterstrommodell mit Erzeugungsanlage und Batteriespeicher ohne Entladung in das Netz. Softwarelösung für aus dem Netz versorgte Anschlussnutzer.	
<p>Schema</p>	<p>Z1 = Zähler für Bezug und Lieferung (Übergabezähler)</p> <p>Z2 = Erzeugungszähler (EA)</p> <p>ZN1 bis ZN.... = kundeneigene Messung Selbstversorgergemeinschaft</p> <p>S1 = Enfluri S1 > verhindert die Entladung des Speichers in das EVU-Netz.</p>
<p>Bitte entsprechend der geplanten Erzeugungsanlage Auswahl ankreuzen.</p> <p>Batteriespeicher:</p> <p><input type="checkbox"/> DC gekoppelt</p> <p><input type="checkbox"/> AC gekoppelt</p>	<p>Anwendungsbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ BHKW oder PV Mieterstromgemeinschaft <p>Voraussetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Mieterstromgesellschaft weist nach, welche Nutzer von der EA oder von einem gemeinsamen Stromlieferanten versorgt werden. Kunden, welche nicht von der EA versorgt werden, müssen einen Zählerplatz nach TAB vorsehen. Die Abrechnung erfolgt über iMSys. <p>Anmerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Für den Netzbetreiber sind nur die Zähler Z1 und Z2 relevant, wenn alle Abnehmer an dem Mieterstrommodell teilnehmen. Z2 wird für den Mieterstromzuschlag benötigt. ▪ Für die netzrelevanten Zähler sind TAB konforme Zählerplätze einzuplanen.
<p>Anlagenstandort: Straße, Postleitzahl, Ort</p> <p>Anlagenbetreiber: Datum, Unterschrift</p>	

Hinweis: Inhalte und Darstellung dienen allein der unverbindlichen Orientierung. Diese ersetzen bei Weiterverwendung keine technische, wirtschaftliche, rechtliche oder steuerliche Prüfung des konkreten Anwendungsfalls. Eine Haftung ist ausgeschlossen. Die Auswahl eines geeigneten Messkonzeptes liegt grundsätzlich beim Anlagenbetreiber und richtet sich nach der gewünschten Einspeiseart und Vergütung. Ausschließlich die Abstimmung erfolgt mit dem Netzbetreiber. Stand: 01.03.23, Version 2

MK E2.7: Mieterstrommodell mit Erzeugungsanlage und Batteriespeicher ohne Entladung in das Netz mit steuerbarem Verbraucher. Softwarelösung für aus dem Netz versorgte Anschlussnutzer

Schema

Z1 = Zähler für Bezug und Lieferung (Übergabemessung)

Z2 = Zähler für Bezug (Abgrenzungszähler)

Z3 = Erzeugungszähler

ZN1 bis ZN.... = kundeneigene Messung Selbstversorgergemeinschaft

S1 = Enfluri S1
> verhindert die Entladung des Speichers in das EVU-Netz.
Ergänzend kann je nach Einbauort entschieden werden, ob die schaltbare Verbrauchseinrichtung über den Speicher versorgt werden soll.

Bitte entsprechend der geplanten Erzeugungsanlage Auswahl ankreuzen.

Batteriespeicher:

Z4 gewünscht

DC gekoppelt

AC gekoppelt

Anwendungsbeispiele:

- BHKW oder PV- Mieterstrom-gemeinschaft

Voraussetzung:

- Die Mieterstromgesellschaft weist nach, welche Nutzer von der EA oder von einem gemeinsamen Stromlieferanten versorgt werden. Kunden, welche nicht von der EA versorgt werden, müssen einen Zählerplatz nach TAB vorsehen. Die Abrechnung erfolgt über iMSys.

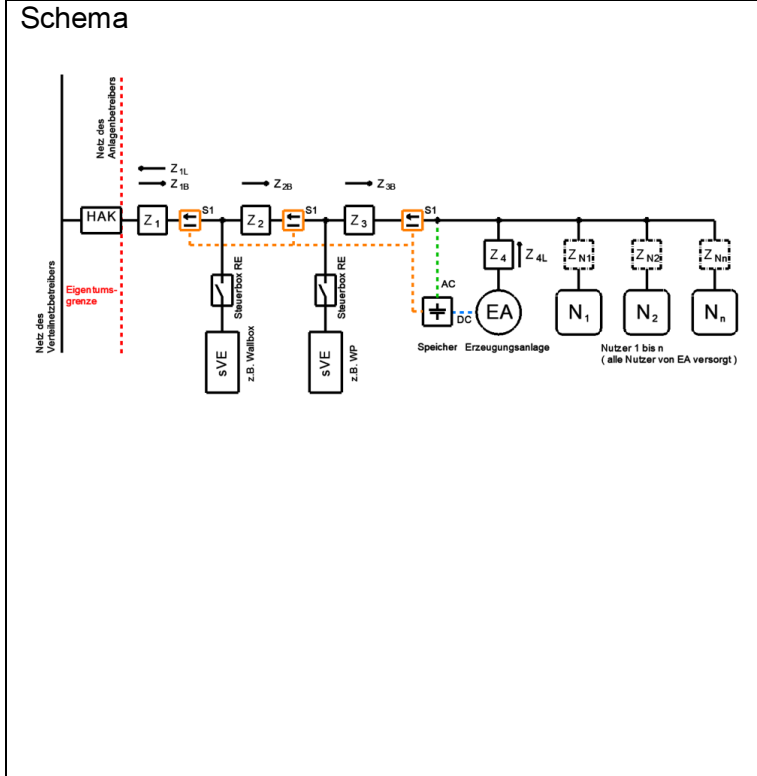
Anmerkung:

- Für den Netzbetreiber sind nur die Zähler Z1 und Z2 relevant, wenn alle Abnehmer an dem Mieterstrommodell teilnehmen. Z2 wird für den Mieterstromzuschlag benötigt.
- Für die netzrelevanten Zähler sind TAB konforme Zählerplätze einzuplanen.

Anlagenstandort: Straße, Postleitzahl, Ort **Anlagenbetreiber:** Datum, Unterschrift

Hinweis: Inhalte und Darstellung dienen allein der unverbindlichen Orientierung. Diese ersetzen bei Weiterverwendung keine technische, wirtschaftliche, rechtliche oder steuerliche Prüfung des konkreten Anwendungsfalls. Eine Haftung ist ausgeschlossen. Die Auswahl eines geeigneten Messkonzeptes liegt grundsätzlich beim Anlagenbetreiber und richtet sich nach der gewünschten Einspeisart und Vergütung. Ausschließlich die Abstimmung erfolgt mit dem Netzbetreiber. Stand: 01.03.23, Version 2

MK E2.8: Selbstversorgergemeinschaft mit Erzeugungsanlage und Batteriespeicher ohne Entladung in das Netz mit zwei steuerbaren Verbrauchern. Softwarelösung für aus dem Netz versorgte Anschlussnutzer



Z1 = Zähler für Bezug und Lieferung (Übergabemessung)

Z2 = Zähler für Bezug (Abgrenzungszähler)

Z3 = Zähler für Bezug (Abgrenzungszähler)

Z4 = Erzeugungszähler

ZN1 bis ZN... = kundeneigene Messung Selbstversorgergemeinschaft

S1 = Enfluri S1
> verhindert die Entladung des Speichers in das EVU-Netz.
Ergänzend kann je nach Einbauort entschieden werden, ob die schaltbare Verbrauchseinrichtung über den Speicher versorgt werden soll.

Bitte entsprechend der geplanten Erzeugungsanlage Auswahl ankreuzen.

Batteriespeicher:

DC gekoppelt

AC gekoppelt

Anwendungsbeispiele:

- BHKW oder PV-Mieterstromgemeinschaft

Voraussetzung:

- Die Mieterstromgesellschaft weist nach, welche Nutzer von der EA oder von einem gemeinsamen Stromlieferanten versorgt werden. Kunden, welche nicht von der EA versorgt werden, müssen einen Zählerplatz nach TAB vorsehen. Die Abrechnung erfolgt über iMSys.

Anmerkung:

- Für den Netzbetreiber sind nur die Zähler Z1 und Z2 relevant, wenn alle Abnehmer an dem Mieterstrommodell teilnehmen. Z2 wird für den Mieterstromzuschlag benötigt.
- Für die netzrelevanten Zähler sind TAB konforme Zählerplätze einzuplanen.

Anlagenstandort: Straße, Postleitzahl, Ort **Anlagenbetreiber:** Datum, Unterschrift

Hinweis: Inhalte und Darstellung dienen allein der unverbindlichen Orientierung. Diese ersetzen bei Weiterverwendung keine technische, wirtschaftliche, rechtliche oder steuerliche Prüfung des konkreten Anwendungsfalls. Eine Haftung ist ausgeschlossen. Die Auswahl eines geeigneten Messkonzeptes liegt grundsätzlich beim Anlagenbetreiber und richtet sich nach der gewünschten Einspeiseart und Vergütung. Ausschließlich die Abstimmung erfolgt mit dem Netzbetreiber. Stand: 01.03.23, Version 2